



Rheinische Straßenzeitung

20

Neues aus dem Unionviertel | Juli 2013



Vom Regen unbehelligt war das Stockbrotbacken beim Tag des Quartiers im Westpark. Das beliebte Fest hatte mit einem kräftigen Regenguss begonnen, so dass Groß und Klein zunächst unter Zeltdächern und Regenschirmen Schutz suchten. Der Stimmung tat das keinen Abbruch und dann kam auch wieder die Sonne raus. Mehr auf den Seiten 10+11 Foto: Gesine Lübbers

Bunte Bilder an Wänden und auf Tischen

**Jugend- und Kulturcafé an der Rheinischen Straße 135
öffnet stundenweise seine Türen**

Die Rollläden sind noch unten – aber die Tür steht mittwochs und donnerstags zwischen 16 und 19 Uhr schon weit offen. Im Jugend- und Kulturcafé (JKC) an der Rheinischen Straße 135 regt sich bereits Leben.

„Natürlich wird hier noch umgebaut werden. Bei einem so großen Projekt, muss alles bei den Beschlüssen und Ausschreibungen mit rechten Dingen zugehen“, sagt Stefan Woßmann vom Respekt-Büro

des Jugendamtes. Das Büro hat sich die Förderung der Demokratie und der interkulturellen Kompetenz auf die Fahnen geschrieben.

Das Respekt-Büro, derzeit noch im Fritz-Henßler-Haus beheimatet, soll nach dem Umbau in die oberen Stockwerke des Hauses einziehen und durch die enge Verzahnung mit dem darunterliegenden Café weiter in seiner Arbeit gestärkt werden. „Wir werden voneinander profitieren“, ist sich



Die bunten Tische wurden von den Jugendlichen selbst gestaltet. Foto: Gesine Lübbers

Fortsetzung auf Seite 3



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
ach, wir wissen es ja: die Zeit rennt! Und meistens rennen wir mit. Doch ab und zu sollten wir innehalten – spätestens dann, wenn es etwas Besonderes zu würdigen gibt. So wie hier und jetzt. Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Mit dieser Ausgabe jährt sich das Erscheinen unserer Zeitung zum exakt fünften Mal.

Randvoll war jede Ausgabe mit Meldungen und Fotos, Geschichten und Porträts. Und auch mit der neuen Zeitung haben Sie's mal wieder: Die ganze Vielfalt unseres alten, jungen Quartiers.

Der Tag des Quartiers im Westpark war ein voller Erfolg. Tango und Kindertheater, Tischkicker und Kulinarisches – lesen Sie selbst! Und wussten Sie, dass es den „Echt Dortmunder Apfelsaft“ gibt, der aus alten Obstsorten gewonnen wird? Ja, es gibt ihn – dank des BUND, der sein Domizil im Union Gewerbehof hat. Wer der BUND ist, und was er sonst noch so macht, lesen Sie weiter hinten.

Im „U“ ist eine spannende Ausstellung zu sehen. „Stadt in Sicht“ ist sie betitelt und zeigt die Auseinandersetzung hochkarätiger Künstler und Künstlerinnen mit dem Thema Urbanes Leben in Fotos, Grafiken, Collagen. Spannend! Wer kundige Anleitung möchte: Es gibt Führungen!

Und jetzt noch etwas für alle, deren Herz so richtig fürs Unionviertel schlägt. Den Namen „Unionviertel“ gibt es seit gut einem Jahr, und das „Logo“ dazu, das U aus den elf bunten Würfeln hat jetzt eine Würdigung erfahren. Einer der größten Design-Berufsverbände in Europa hat es in seiner Publikation, der Agenda Design 2013, als besonders gelungen vorgestellt.

So kann es weitergehen! (Na, und wie wir uns kennen, wird es das auch ...!)

Ihr Rheinische StraÙe e.V.

Viel Freude beim Lesen!

Inhalt

Bunte Bilder an Wänden und auf Tischen	1+3
Editorial	2
Schmökern erwünscht	4
Apfelsaft und Seminare	5
Hilfe zur Selbsthilfe	6
Stadt in Sicht	6
Von Galgen, Löwe und Bunker	7
„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	9
Auf Regen folgt Sonnenschein	10+11
Sommerfest und Designflohmarkt am Dortmunder U	13
Insektenhotels	13
Kinder ...	13
Dortmunder Unternehmen drücken ihrer Post einen Stempel auf	14
13 Lehrer und 14 Lehrerinnen ...	14
„U can DO it“ ...	14
Spanischer Künstler gestaltet Wandgemälde	15
Ein Tag in den Hinterhöfen	16
„Es ist so schön gemischt hier!“	17
Handel und Wandel	19
Impressum	20



Dieses Zeichen markiert in unserer Zeitung Aktivitäten, die aus Mitteln des Quartiersfonds finanziert werden.



Mehr bietet Ihnen keine andere Bank in Dortmund:

- 51 Geschäftsstellen • 19 SB-Stellen • 175 Geldausgabeautomaten
 - 11 Vermgensmanagements • Sparkasse Finanzdienste – mobil für Sie
 - ImmobilienCenter • ExistenzgrndungsCenter
- ... und ein aktives Team mit über 1.800 Mitarbeitern in ganz Dortmund!



Sparkasse Dortmund

Gute Leistung. Gut für mich.



Fortsetzung von Seite 1

Bunte Bilder an Wänden und auf Tischen

auch Niclas Meier vom Jugend- und Kulturcafé sicher. Denn im JKC geht es ebenfalls um die Förderung von Menschen zwischen 14 und 27 Jahren. „Wir wollen jede Menge an kulturellen Angeboten machen, von Graffiti über Poetry-Slams und Musik“, wagt Niclas Meier einen ersten Ausblick auf das Programm.

Und die Kreativität ist bereits in die Räume eingezogen: Derzeit ist auf den Wänden eine temporäre Ausstellung mit Straßenkunst von sieben jungen Künstlern aus dem Unionviertel zu sehen. „Wir haben die Wände selbst gestrichen und dann gestaltet. Das war eine superschöne Gemeinschaft und hat viel Spaß gemacht“, erzählt einer der beteiligten Künstler. In den Räumen hinter dem eigentlichen Ladenlokal zeigt er eine Schwarz-Weiß-Typografie. „Die Ausstellung ist nicht für die Ewigkeit, wenn die Räume renoviert werden, verschwindet sie wieder“, erklärt er. „Aber das ist nicht schlimm, Straßenkunst ist eben auch vergänglich.“

Im Jugend- und Kulturcafé finden außerdem schon Graffiti-Workshops statt – damit stellte sich die Einrichtung auch schon auf dem Westparkfest vor. Derzeit



Nicht nur Stefan Woßmann (Mitte) freut sich über das farbige Ambiente im JKC. Foto: Gesine Lübbers

heißt es zudem immer mittwochs und donnerstags: „Gestalte deinen Tisch im neuen Jugend- und Kulturcafé.“ Die Tische hat das Café von der Jugendfreizeitstätte Dorstfeld übernommen. Jetzt werden sie mit Hilfe der außerbetrieblichen Ausbildungsstätte der Handwerkskammer Dortmund abgeschliffen und dann von den Jugendlichen neu gestaltet. Anschließend werden sie fachgerecht versiegelt und sind fertig für ihren Einsatz im JKC.

Im ehemaligen Ladenlokal wird es eine mobile Bühne und eine kleine Theke geben. Es wird einen Bereich zum Ausruhen geben und Platz

für kulturelle Aktivitäten. „Das Programm entwickeln wir mit unseren jugendlichen Gästen“, so Niclas Meier. Auch der kleine Innenhof soll gestaltet werden. Aber zuerst müssen die sanitären Anlagen für den Café-Betrieb auf Vordermann gebracht werden. Bis dahin wird das JKC wie gehabt nur stundenweise öffnen. Und warum sind eigentlich immer die Rollläden unten? „Das Glas in den Schaufenstern ist zu dünn und hätte keinen Halt. Wenn wir die Rollläden öffnen würden, fiel alles heraus“, erklärt Stefan Woßmann. Aber nach dem Umbau wird sich auch das ändern.



Derzeit ist das JKC ein Raum für Kunst. Verschiedene Künstler haben hier Werke von Zeit geschaffen: Das große Wand-Graffiti (links) wie auch die Masken (rechts) sind nur bis zum endgültigen Umbau zu sehen. Foto: Gesine Lübbers



Schmökern erwünscht

Mobile Bücherschränke für Kinder und Jugendliche sollen das Quartier erobern



Einweihung des Bücherschranks am Haus der Vielfalt Foto: Quartiersmanagement

Bilderbücher, Abenteuer- und Mädchenromane – der Buchmarkt für Kinder und Jugendliche ist vielfältig und hält für jeden Geschmack etwas bereit. Doch Bücher sind auch teuer und deswegen sind Nicole Lebeus vom Familienzentrum plus, Yvonne Johannsen von den Urbanisten und Christoph Werdelmann von Ewedo auf die Idee gekommen, mobile Bücherschränke für Kinder und Jugendliche im Quartier aufzustellen.

„Zunächst wird es ein Regal vor dem Quartierscafé U-Jack und dem Haus der Vielfalt geben. In einer zweiten Phase suchen wir dann Partner unter den Gewerbetreibenden, die für eine Zeit ein Regal vor ihre Geschäfte stellen und abends mit in den Laden nehmen“, erzählt Nicole

Lebeus. Die Idee mit den Bücherschränken im öffentlichen Raum ist ja nicht neu. Die Mercator-Stiftung beispielsweise errichtet solche Schränke, aus denen jeder ein Buch entnehmen kann und bestenfalls ein anderes hineinstellt.

Diese Schränke sind jedoch fest installiert. „Unsere Bücherstationen sind bewusst mobil und sollen durch das Viertel wandern“, sagt Yvonne Johannsen. „So finden die Kinder immer wieder mal ein neues Regal mit Büchern. Das ist für sie sicher viel spannender, weil es auch etwas von Entdeckergeist hat.“ Der zweite Unterschied zu den Mercator-Bücherschränken ist, dass die Unionviertel-Regale ausschließlich Kinder- und Jugendliteratur enthalten sollen. „Unsere Zielgruppe sind

die Kinder“, betont auch Nicole Lebeus. Ihrer Erfahrung nach ist der Weg zur Dorstfelder Stadtteilbibliothek oder zur Zentralbibliothek für viele Kinder zu weit. „Wir wollen eine Art mobile Stadtteilbücherei im Quartier etablieren“, sagt sie.

Die Regale selbst sollen bunt und gut sichtbar sein. „Wir haben große Hilfe von einem Architekturstudenten der Fachhochschule. Robin Baumbach ist gelernter Tischler und hat die Regale entworfen“, erzählt Yvonne Johannsen. Zum Auftakt haben die vier Kindertageseinrichtungen des Viertels, die Haupt- und die Tremoniaschule Bücher gesammelt, damit die Regale dann auch gleich gut bestückt werden konnten.

Das Projekt wird aus Mitteln des Quartiersfonds finanziert. Zunächst gibt es eine Geldzusage für die Prototypen am U-Jack und am Haus der Vielfalt. Doch die Quartiersfondsjury weiß bereits, dass, sollte das Projekt gut angenommen werden, ein zweiter Förderantrag für weitere Regale gestellt wird.

Das Projekt ist auf **Spenden** angewiesen. Falls Sie Kinder- und Jugendbücher abzugeben haben, geben Sie diese bitte im Büro der Urbanisten (Rheinische Straße 137) oder im Familienzentrum plus (Siemensstraße 1) ab. Kontakt: Yvonne Johannsen, T. 0231 33017401

KEINE LÄSTIGE PARKPLATZSUCHE MEHR!

**Außen-Einstellplatz
Paulinenstraße 8, 44137 Dortmund
(Miete: 23,80 €) zu vermieten!**

Interessierte melden sich bitte
bei Herrn Wenge unter
Telefon: 0231/18 20 31 34.


**Spar- und Bauverein eG
Dortmund** seit 1893

Kampstraße 51 · 44137 Dortmund · www.sparbau-dortmund.de · Telefon: 0231/18 20 30



Saftige Äpfel von Streuobstwiesen Foto: BUND Dortmund



Die Dortmunder BUND-Kreisgruppe kümmert sich um die Pflege der Orchideenwiesen. Foto: BUND Dortmund



Thomas Quittek, Sprecher der BUND-Kreisgruppe Dortmund ist begeistert vom selbst gemosten Apfelsaft. Foto: Gesine Lübbers

Apfelsaft und Seminare

BUND seit 24 Jahren im Unionviertel

„Natürlich müssen wir als Umweltorganisation auch mal die Stimme erheben, doch für uns ist es genauso wichtig, etwas Gutes für die Menschen zu tun“, sagt Thomas Quittek, Sprecher der BUND-Kreisgruppe Dortmund (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland). Der Verein ist seit 1989 im Union-Gewerbehof ansässig und steuert von dort aus alle Aktivitäten in Dortmund.

Ein Projekt ist der „Echt Dortmunder Apfelsaft“, den es in einigen Bio-Läden zu kaufen gibt. „Entstanden ist die Idee 2005 aus einer Initiative des Landes zur Stärkung der regionalen Landwirtschaft. Wir haben uns nach Streuobstwiesen umgeschaut und die Bauern gezielt angesprochen“, erinnert sich Thomas Quittek. Streuobstwiesen sind eine besondere Art der Obstkultur, bei der meist alte Obstsorten auf einer Wiese stehen. „Die alten Bäume bieten viel Schutz für verschiedene Vögel und Insekten. Sie werden auch nicht gespritzt. In Kombination mit den alten Obstsorten bieten sie wertvolle ökologische Flächen.“

Auch in Dortmund gibt es einige Streuobstwiesen, auf denen die Ehrenamtlichen der BUND-Kreisgruppe die Äpfel ernten und dann zum Vermosten in die Werkstätten Gottessegen bringen. „Damit hat das Projekt auch einen sozialen und gesellschaft-

lichen Aspekt. Wir unterstützen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.“ Heraus kommt der echte Dortmunder Apfelsaft – ungespritzt, in Pfandflaschen und garantiert 100 Prozent aus Dortmund. Rund 2000 Kisten werden im Jahr hergestellt. „Ursprünglich wollten wir damit auch ein wenig unsere Arbeit finanzieren, aber wir kommen nur bei plusminus Null heraus.“ Trotzdem bleibt das Streuobstwiesenprojekt weiter bestehen. Die Kreisgruppe erhielt dafür das Agendasiegel, das von der Stadt Dortmund für besonders nachhaltige Projekte verliehen wird.

Rund 80 Mitglieder hat die Kreisgruppe derzeit. Sie finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. „Alle hier arbeiten ehrenamtlich“, betont Thomas Quittek respektvoll. Der BUND ist ein bundesweit anerkannter Verband und ist, im Gegensatz zum NABU, auch vor Ort tätig. „Wir sind beteiligt an Planungsverfahren und vertreten darin Naturschutzaspekte.“ Da sind manchmal Konflikte vorprogrammiert. „Aber wir sind kraft unserer Satzung verpflichtet, den Finger in die Wunde zu legen“, betont Thomas Quittek.

Zusätzlich pflegen die BUND-Ehrenamtlichen im Auftrag zwei Orchideenwiesen in Kemminghausen und im Wannebachtal, auf denen seltene heimische Orchideen wachsen. „Unsere Arten sind eher

unscheinbar und leben mit einem Pilz zusammen. Sie wachsen nur auf magerem Untergrund. Wenn die Wiesen gemäht werden, müssen wir jeden Halm vom Boden harken, damit sich nicht zu viele Nährstoffe bilden.“

Auch die Stärkung der regionalen Landwirtschaft liegt der Gruppe am Herzen: Die Radtour zu den Hofläden in der Region war ein voller Erfolg und soll in diesem Jahr wieder stattfinden. Die Kreisgruppe bietet Aktionen für Kinder und Wanderungen an. Außerdem sind zwei weitere Projekte in Vorbereitung: Geocaching im Bereich Phoenix-West und ein Kochkurs „Nachhaltiges Kochen“.

Die BUND-Kreisgruppe sucht immer aktive Menschen, die ehrenamtlich mitmachen wollen. Übrigens: Die Kreisgruppe Dortmund ist die einzige neben der aus Köln, die einen eigenen Facebook-Auftritt hat.

BUND-Kreisgruppe Dortmund
Huckarder Straße 8
T. 0231 162824
www.bund-dortmund.de
www.facebook.com/bund.dortmund



Foto: InVest e.G

Hilfe zur Selbsthilfe Ein echter Hingucker!

Zur Unterstützung der Hundebesitzer aus dem Unionviertel verteilen die Hingucker ab sofort schicke rote Boxen mit Gassi-Tüten mit einem Unionviertellogo, die man sich an die Hundeleine hängen kann. Sie sind sehr einfach nachzufüllen und sollen für mehr Achtsamkeit und Sauberkeit im Quartier werben. Das Projekt wird im Rahmen des Stadtumbaus Rheinische Straße mit Mitteln des Landes und des Bundes gefördert, die Personalkosten der Quartierskümmerer trägt anteilig der europäische Sozialfonds (esf).

Stadt in Sicht

Ausstellung im Dortmunder U zum Bild der Stadt

Die aktuelle Ausstellung des Museum Ostwall befasst sich noch bis 4. August mit dem Thema „Stadt“. Aus der umfangreichen Sammlung der Deutschen Bank wurden Werke 70 hochkarätiger Künstler wie beispielsweise Andreas Gursky, Nan Goldin und Lyonel Feininger ausgewählt. Bei den Exponaten handelt es sich überwiegend um Fotografien, Grafiken und Collagen. Dabei sind nicht nur Stadtansichten zu sehen, sondern auch die Menschen, welche die Städte prägen, stehen im Mittelpunkt. Weitere Themen sind utopische Stadtentwürfe und – passend zum Stadtumbau Rheinische Straße – Transformationsprozesse in Städten.

Dass der Strukturwandel auch im Unionviertel zu umfassenden Veränderungen führt, spiegelt nicht zuletzt der Ausstel-

lungsort selbst wider: Der U-Turm hat sich vom früheren Brauereigebäude zu einem Zentrum für Kunst und Kultur gewandelt. Auch im Unionviertel selbst ist die Transformation, also die Umwandlung, an vielen Orten zu spüren. Der frühere Arbeiterstadtteil wandelt sich zu einem gemischten und sehr lebendigen Viertel mit deutlicher Tendenz zum Kreativquartier.

Die Ausstellung setzt sich intensiv mit dem Bild der Stadt in verschiedensten Regionen der Welt auseinander: Die Reise geht von den USA über Indien bis nach Berlin. Dabei ist sie auch eine Zeitreise durch die sich ändernden Sichtweisen auf die Stadt – von der klassischen Moderne mit klaren Linien über die Utopien der Nachkriegszeit bis zu den glitzernden postmodernen Stadtzentren.

Den unmittelbarsten Bezug zum Ruhrgebiet stellen wohl die Werke von Bernd und Hilla Becher her. Von den Fotografen, die sich vielfach mit der Dokumentation von Industriebauten auseinandergesetzt haben, sind Arbeiterwohnhäuser aus dem Siegerner Raum zu sehen.

Insgesamt ist die Ausstellung sehr sehenswert und regt zum Nachdenken über die Entwicklung und Zukunft der eigenen Stadt an. Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm, das Vorträge, öffentliche Führungen, Kunstworkshops sowie Ferienangebote für Kinder und Jugendliche umfasst.

Alexander Kutsch



Foto: Friedrich Seidenstücker bpk/Friedrich Seidenstücker Sammlung Deutsche Bank- o.T.

Wir vermieten in unterschiedlichen Größen:

◆ Mietwohnungen ◆ Ladenlokale ◆ Büro-/ Praxisräume

Wir beraten Sie gerne!

Ihre Ansprechpartnerinnen: Frau Kaminsky und Frau Menges

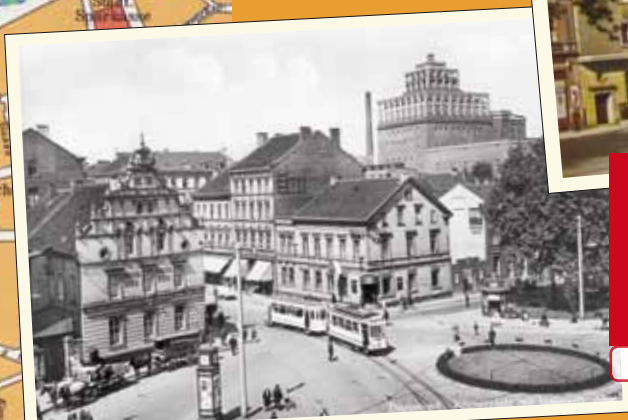
Limberg GmbH Immobilienverwaltung & Projektentwicklung

Tel. 02 31/ 58 44 88- 00 email: info@limberg-immobilien.de





Karte der Innenstadt vor dem 2. Weltkrieg



1928



1938

Das Gär- und Lagerhaus der Union Brauerei wurde 1926/27 nach Plänen des auf Brauereianlagen spezialisierten Ingenieurs Emil Moog errichtet. Es war das erste Hochhaus Dortmunds. Das vierfache, neun Meter hohe „Dortmunder U“ prangt erst seit 1968 auf dem Dach.

Von Galgen, Löwe und Bunker

Der Körner Platz – ein vergessener Platz

Für die älteren Dortmunder ist die Kreuzung am heutigen Westentor immer noch der „Körner Platz“. Er war ein zentraler runder Platz, von dem die Ringstraßenbahn vom Wall in die Rheinische Straße abbog. Über ihn gelangten die Bewohner des heutigen Unionviertels in die Innenstadt. Auf dem Rückweg erholten sie sich dann vom anstrengenden Einkauf in einer der Gaststätten mit Biergarten am Körner Platz.

Sein Name hat aber nichts mit dem Stadtteil Körne zu tun. Er war vielmehr nach Karl Theodor Körner (1791–1813), einem Dichter, Dramatiker und Freiheitskämpfer, benannt, dem der Frühaufsteher so wundersame wie wunderbare Zeilen wie „Ich bin erwacht! Im Rosenschimmer strahlt mir der junge Frühlingstag ...“ aus seinem Gedicht „Morgenfreude“ zu verdanken hat.

Für Dortmund hatte der Platz immer eine herausragende Bedeutung: Im finsternen Mittelalter machten die Galgen, die an dieser Stelle standen, dem Besucher der Stadt unmissverständlich klar, dass hier Recht und Ordnung herrschten. Nach dem Neubau des Hauptbahnhofs fand dort 1914 der Löwe, der heute sein Zuhause im Westpark hat, bis nach dem 2. Weltkrieg seine Bleibe (siehe Rheinische Straßen Zeitung Nr. 16). So gut wie vergessen ist auch die deutschlandweit größte und heute noch erhaltene Bunkeranlage.

Ein Stollen unter dem Zentrum begann am Hauptbahnhof und führte entlang des Walls mit mehreren Seitenstollen bis zum Westpark. Die Anlage in einer Tiefe von 12 bis 16 Metern bot mehr als 80.000 Menschen Platz und hatte ursprüng-

lich 19 Zugänge. Einer von ihnen befand sich am heutigen Eingang zur U-Bahnstation Westentor.

Mit dem Wiederaufbau des im Krieg völlig zerstörten Areals und der Neugestaltung von Kampstraße und City verschwand der Platz. Seit 2008 gibt es aber wieder einen Körner Platz in Dortmund, diesmal wirklich in Körne. Natürlich ist er kein repräsentativer Innenstadtplatz mehr. Auf dem profanen Mehrzweckplatz können Körner Vereine und Verbände ihre Feste feiern.

Jochen Nähle, Westfalen-Kolleg

Quelle der Bilder: Sammlung Frank



Luftbild, aufgenommen aus der Kanzel eines britischen Bombers 1945



1950



1955



DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST
UND KREATIVITÄT



GEHT UNTER DIE HAUT.



WWW.DORTMUNDER-U.DE



www.facebook.com/dortmunderu



www.twitter.com/dortmunder_u



„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Anerkennung für Engagement: Westfalen-Kolleg erhält Titel in einer Feierstunde



Studierende, Lehrende und Gäste des Westfalen-Kollegs feierten die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Foto: Westfalen-Kolleg

Courage und Toleranz haben am Westfalen-Kolleg eine lange Tradition. Engagement gegen Rassismus ist eine Selbstverständlichkeit an einer Schule, an der mehr als die Hälfte der Studierenden einen Migrationshintergrund haben – es sind bis zu 70 Nationalitäten vertreten.

Darum hatte es auch im Vorfeld Diskussionen gegeben, ob die Schule die Auszeichnung mit Urkunde und Schild am Gebäude überhaupt brauche. Doch letztlich waren 70 Prozent der Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter des Westfa-

len-Kollegs dafür, Position zu beziehen und sich am 15. Mai 2013 mit dem Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ auszeichnen zu lassen.

Letztlich waren es die Umtriebe der Neonazi-Szene im Viertel, die zur Gründung des kolleginternen Arbeitskreises gegen Rechts geführt hatten. In Zusammenarbeit mit der DGB-Jugend und dem Bündnis „Dortmund Nazifrei“ wurden Veranstaltungen durchgeführt, um über Gefahren von Rechts aufzuklären und selbst gegen rechtsextreme Tendenzen aktiv zu werden.

Gastredner wie der Zeitzeuge Sally Perel alias Hitlerjunge Salomon oder Dr. Ali Kemal Gün, Integrationsbeauftragter des Landschaftsverbandes Rheinland, beleuchteten die Problematik auf unterschiedliche Weise. Der Regisseur Peter Ohlendorf war zur Aufführung seines Dokumentarfilms „Blut muss fließen“ über die rechtsradikale Musikszene angereist.

In einer kurzweiligen Feierstunde, die anlässlich der Titelverleihung in der Cafeteria der Schule stattfand, wurden all diese Aktivitäten deutlich gemacht. Höhepunkte – neben der Urkundenverleihung – waren die zahlreichen gelungenen Musikbeiträge. Hier wurde die Thematik beispielsweise durch einen eigens für die Veranstaltung verfassten Rap aufgegriffen. Fritz Eckenga, ehemaliger Studierender des Westfalen-Kollegs und prominenter Pate des Projekts, erklärte in einem launigen Interview, dass das Leben in Dortmund eine Positionierung erfordere. Ein anschließender Auszug aus seinem Programm, von ihm selbst „Interkulturelle Kompetenz im Selbstversuch“ betitelt, unterhielt das Publikum so, dass es eine Zugabe forderte.

Angela D'Alonzo, Jochen Nähle
Westfalen-Kolleg Dortmund

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

» STADTPLANUNG
» STADTFORSCHUNG
» PROJEKTENTWICKLUNG
» BERATUNG

Huckarder Str. 8-12
44147 Dortmund

T +49 (0)231-9 73 20 73
F +49 (0)231-9 73 20 74

info@stadtbuero.com
www.stadtbuero.com

Ingenieurbüro UTEK
UTEK Prozessautomation

Huckarder Straße 8
44147 Dortmund

Telefon: 0231.914443-0
Telefax: 0231.914443-1

info@utek.de · www.utek.de



Auf Regen folgt Sonnenschein

3. Tag des Quartiers war wieder ein toller Erfolg

Ach nee! Ausgerechnet zu Beginn des Tages des Quartiers während des Westparkfests begann es wie aus Eimern zu schütten. Schnell suchten die Gäste Schutz unter den zahlreichen Sonnenschirmen und im Zelt der Kindereinrichtungen. Die Hüpfburg musste kurzfristig zusammengelegt werden, und die Standbetreiber deckten ihre Tische ab. Trotzdem begann das Fest pünktlich, und weil es immer so schön ist, wenn das Unionviertel feiert, kam bald auch wieder die Sonne heraus.

Aber schon während des Regens waren viele große und kleine Besucher gekommen, und als es dann trocken war, war das Fest gut gefüllt. Wie in den vergangenen Jahren präsentierten sich zahlreiche Vereine und Einrichtungen auf der Bühne und an Ständen. Die Gastronomen aus dem Viertel und die Moschee sorgten wieder für viele Leckereien. Der Dortmunder Boxsport 20/50 führte ein öffentliches Boxtraining durch. Mit dabei waren auch einige Gewerbetreibende und der Rheinische Straße e.V.

Auf der Bühne wurde vor allem getanzt: à la Bollywood vom Tamilischen Kulturverein, für gute Laune sorgten Tango und Swing, Showeinlagen gab es vom VFV Fidelitas und den Cloggodiles. Als die Kleinen ihre Zumba-Vorstellung auf die Bühne brachten, drängten sich Muttis, Vatis, Tanten und Onkel, um den Auftritt per Handy zu filmen. Liedermacher Peter Rollke sorgte für die leiseren Töne, während Vi-Dance mit Poledance überraschte. Den Schluss machten die Coverband „Kinky Friends“ und die „Komm' Mit Mann!s“.

Für die Kleinen gab es jede Menge Spiel und Spaß. Kinderschminken, Tischkicker, Geschicklichkeitsspiele, Graffiti-Malkurs, Stockbrot backen und vieles mehr. Der tolle Spielplatz neben der Festwiese hatte es Kindern und Eltern gleichermaßen angetan. Besondere Hingucker waren in diesem Jahr wieder die „Ameisen“ vom Theater Pikante, die das Festgelände unsicher machten und ihre Späße trieben.





Fotos: Gesine Lübbers





Amerikanisches Grillbuffet

ALL YOU CAN EAT: 18,90 €

- 20. 07. 13 ab 18 Uhr
- 17. 08. 13 ab 18 Uhr

Um telefonische Reservierung wird gebeten!



SCHNECKENHAUS
am Westpark

Restaurant • Catering • Events



SAUEREN
im
SCHNECKENHAUS

Spanferkel Grillbuffet

ALL YOU CAN EAT: 19,90 €

- 13. 07. 13 ab 18 Uhr
- 03., 10. & 24. 08. ab 18 Uhr

Um telefonische Reservierung wird gebeten!

Schneckenhaus am Westpark • Langestr. 42 • 44137 Dortmund • Tel.: 0231 - 95656995 • schneckenhaus-westpark.de

Sommerfest

im **UNION** GEWERBEHOF

Samstag, 7. September 2013 ab 11 Uhr

Union Gewerbehof - Huckarder Str. 10-12

Musik Kunst Workshops

Floh- und Künstlermarkt Ausstellungen

Bühnenprogramm Tombola

Austausch

Begegnung

Offene Ateliers und Büros

allerlei Aktivitäten

Kinder

Quiz

Kennenlernen



Sommerfest und Designflohmarkt am Dortmunder U



Foto: Marc Röbbecke

Zum ersten Mal fand im Rahmen des Sommerfestes am Dortmunder U ein Designflohmarkt auf der Leonie-Reygers Terrasse mit rund 25 Ausstellern statt. Gekauft werden konnten von kleinen und großen Vintage-Ledersneakern der Marke ZEHA aus den 1950er Jahren über Arne Jacobsen Stühle bis hin zu Kleidern von Givenchy. Aber auch unbekannte Designteile fanden ihre Abnehmer. Alte Vinylschätze konnten am Stand des alteingesessenen Amsterdam Record Store und bei Black Plastic, einem Schallplattenladen, der sich gerade an der Rheinischen Straße ansiedelt, gefunden werden. Mit dabei waren viele Aussteller aus Dortmund und natürlich dem Unionviertel. Aufgrund der guten Resonanz wird überlegt, den Designflohmarkt nun zwei Mal im Sommer stattfinden zu lassen. Organisiert wurde der Markt von Heimatdesign aus dem Viertel.

Insektenhotels

Ein Projekt – 1000 Krabbeltiere

Im Rahmen der Workshopreihe „Insektenhotels für dein Quartier“ haben sich rund zehn Kinder mit Käfern, Schmetterlingen und Wildbienen auf theoretischer und praktischer Ebene auseinandergesetzt. Bei einem Ausflug in ein Waldstück konnten sie entdecken, wie die Insekten in freier Wildbahn leben. Anschließend wurden zehn bunte Insektenhotels für die sechsbeinigen Bewohner des Unionviertels gebaut. Am 25. Juni stellten die stolzen Jungarchitekten eines ihrer Insektenhotels beim Haus der Vielfalt in der Beuthstraße 21 auf, wo es bezugsfertig für die neuen Bewohner bereitsteht. Mit Unterstützung des Quartierfonds Rheinische Straße konnten Juliane Hagen und Anika Simon vom Verein die Urbanisten, erneut erfolgreich ein Projekt ins Leben rufen und durchführen.



Foto: Anika Simon



Foto: Juliane Hagen



Foto: Janine Despaigne

Kinder aus dem Unionviertel setzten sich im Rahmen eines Workshops mit der Kunst von Friedensreich Hundertwasser auseinander. Unter Anleitung von Janine Despaigne (Atelier Westkunst) wurden sie kreativ und setzten ihre eigenen Entwürfe in die Tat um.



I H R E Rabatt-Coupon-Anzeige

könnte hier stehen.

Infos und Anzeigenannahme:
Rheinische Straße e.V.
Marc Röbbecke, T. 0231 9500328
werbung@rheinischestraße.de



Dortmunder Unternehmen drücken ihrer Post einen Stempel auf:

„Wir gehören zum Unionviertel“

Im Frühjahr erhielten die Selbständigen und Gewerbetreibenden im Unionviertel ganz besondere Post: Jetzt können sie ihren Aussendungen den Stempel ihres Stadtteils aufdrücken.



Gleichgültig, ob jemand Angebote versendet, Rechnungen oder Liebesbriefe – der neue Holzstempel mit dem Logo „Unionviertel“ zeigt die Verbundenheit mit der Heimat. „Der Stempelaufdruck auf der Tages- oder Geschäftspost kann so auch über Dortmunds Stadtgrenzen hinaus auf den Absender und seinen dynamischen Stadtteil aufmerksam machen“, erläutert Petra Papelewsky, die Projektleiterin in der Abteilung Stadterneuerung.

Betreiben Sie ein Gewerbe oder sind freiberuflich tätig und haben auch Interesse an einem Stempel? Dann können Sie sich im Quartiersbüro an der Heinrichstraße 1 melden. Dort halten Helga Beckmann und Alexander Kutsch vom Quartiersmanagement weitere Exemplare bereit. Die beiden sind zentrale Anlaufstelle und „Türöffner“ für alle Fragen rund um das Unionviertel – von Ideen für den Quartiersfonds bis hin zu Tipps für die neue Büroadresse oder das freie Ladenlokal.



13 Lehrer und 14 Lehrerinnen lernten beim 8. Boxlehrgang für Lehrkräfte die Kunst des Faustfechtens, wie Boxen auch genannt wird. An fünf Abenden wurde geübt. Die Teilnehmer machten begeistert mit, waren aber von der Vielseitigkeit des Boxtrainings überrascht. Können, Haltung und Stehvermögen waren von jedem Einzelnen gefordert. Vorhandene Aggressionen und Schulstress wurden beim Bearbeiten der zahlreichen Boxgeräte abgebaut. Man konnte hemmungslos zuschlagen, kein Sandsack schlug zurück. Zum Schluss hatten alle Teilnehmer ihren Lehrgang mit Bravour bestanden.

Aus der Hand der Zweifach-Olympiasiegerin (1992/96) im Rudern Kerstin Holtmeyer und der Profi-Boxweltmeisterin Goda Dailydaite erhielten die Teilnehmer ihre verdienten Urkunden. Als kleine Überraschung erhielt Kerstin Holtmeyer vom DBS-Geschäftsführer Mathias Burchardt die DBS-Förderurkunde. Foto: Privat



„**U can DO it**“ Ab sofort in Dortmunds Cafés und Kneipen: Die Unionviertel-Postkarte zum Mitnehmen. Mit seiner Aussage „U can DO it“ ermutigt das bunte Viertel zu Aktivitäten. Ob Kultur und Freizeit mit Freunden, die eigene Selbständigkeit, die erste Wohnung oder ein Atelier: „Im Unionviertel geht immer was.“ Foto: PURE

Feldenkrais

Gruppenkurse - Einzelstunden
Wochenendseminare

7./8. September:
Feldenkrais und Stimme „Resonanzräume“

Conny Schnitt
TaiChiSchule

Lange Str. 79 a
Tel. 0231-996 17 43
connyschnitt@web.de

www.taichidortmund.de/feldenkrais.php



SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELDIENST · EISENWAREN



Inh. Jan Heinig e.K.

Wir sichern Ihr Eigentum.

Bei einer kostenlosen Beratung vor Ort, ermitteln wir Ihren
Bedarf und unterbreiten Ihnen ein Sicherheitskonzept.

24 Std. Schlüssel-Notdienst, Tel. 0231-140330

Lange Str. 79 · 44137 Dortmund · E-Mail: augustsicherheit@aol.com
www.sicherheitstechnik-august.de



BELIN – Spanischer Künstler gestaltet Wandgemälde im Unionviertel

Die Dortmunder Galerie „44309 street/art gallery“ holt immer wieder spannende Künstler der internationalen Street-Art-Szene nach Dortmund. Im Juni hat der spanische Künstler BELIN, bürgerlich Miguel Angel Belinchon Bujes, aus Linares in Andalusien seine Ausstellung in den Räumlichkeiten der Galerie am Gnadentort 11a eröffnet. Neben der Ausstellung von Portratarbeiten in verschiedenen Techniken, hat BELIN bleibende Spuren im Unionviertel hinterlassen.

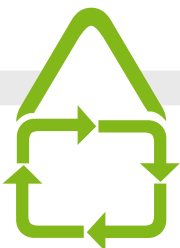


Die Brandwand der Spar- und Bauverein-Immobilie Albrechtstraße 1 /Lange Straße 82 zielt seit Ende Juni eines seiner charakteristischen, ausdrucksstarken Portraits. Dabei verwendete BELIN für seine Wandarbeiten fast ausschließlich Sprühdosen und sprayt mit diesen großflächig auf der Wand.



Fotos: Quartiersmanagement

UNION GEWERBEHOF



Ihr Standort in Dortmund

Huckarder Straße 10–12 · 44147 Dortmund · Telefon 0231 16 24 76
www.union-gewerbehof.de

**SCHÜTZEN SIE
IHR EIGENTUM.**



**Wir sorgen dafür,
dass er draußen bleibt.**



Rheinische Straße 110 Fon: 0231 · 91 45 65-0
44137 Dortmund Fax: 0231 · 91 45 65-99
www.pinger-sicherheit.de

cleverSEHEN



Alle 2 Jahre eine neue Traum-
brille mit dieser cleveren
Brillenfinanzierung:

- 0% Zinsen***
- 0% Gebühren**
- 100% Brille und Sehvergnügen**

Gern erläutern wir Ihnen dieses
clevere Konzept! **Starten Sie
jetzt (neu)!**

*0% effektiver Jahreszins bei einer
Laufzeit von bis zu 24 Monaten.

**mester
optic**

Brill mich, mester!

Rheinische Straße 38
Ecke Möllerstraße
44137 Dortmund
Tel. 02 31/14 15 37



Fotos: Privat

Ein Tag in den Hinterhöfen

Der Rundgang im Rahmen der Neuen Kolonie West ist inzwischen eine Institution und stößt auf reges Interesse. Am 18. Mai hatten im Rahmen des 17. Rundgangs alle Interessierten die Gelegenheit, Orte im Stadtteil zu entdecken, die sonst verschlossen bleiben. Die Eigentümer im Stadtteil öffneten rund 20 Hinterhöfe, welche mit künstlerischen Mitteln inszeniert wurden. Neben Fotoausstellungen und Projektionen, gab es auch ein Kinderspaßprogramm

und viele Mitmachaktionen. Im Hinterhof des Kiosks, Adlerstraße 59, wurde eine Hip-Hop-Jam organisiert. Die Veranstaltung mit DJs, Rappern, Graffiti und Breakdance war insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr beliebt.

Kulinarische Spezialitäten bot Claudia Lüdtké im Hofcafé an, besonderes Schmanke: selbst gebrautes Bier von Gerhard Ruhmann (Biermacher eG Dortmund). Helga Beckmann (Quartiersmanagement Rheinische Straße) und Wolfgang Kienast aka Martini (Journalist, Autor, DJ und Veranstalter) führten die Besucher entlang der Rheinischen Straße und gaben Einblick in die Höfe, Ateliers und Veranstaltungen.

Abschließend spielte die Band Panama Radio im Union Gewerbehof.

Der nächste Rundgang der Neuen Kolonie West im Unionviertel wird mit dem Schwerpunkt Film am 10. August stattfinden.



Foto: Annika Schmermbeck

ZAHNARZTPRAXIS
MONIKA & JÜRGEN
WITTE

- Prophylaxe
- Ästhetische Zahnfüllungen
- Zahnaufhellung
- Qualitätssatzersatz
- Deutsches Meisterlabor

Rheinische Str. 91, neben ATU
44137 Dortmund
Parkplatz im Hof
www.witte-zahnarzt.de
Tel. (0231) 16 11 13

- Implantate
- Kindersprechstunde
- Alterszahnmedizin
- Hausbesuche
- Faire Preise

Faire Zahnmedizin

glass-klar

**Endlich wieder
freie Sicht bis
Island**

Glasreinigung im
■ Büro
■ Geschäft
■ Privathaushalt

oder als Gutschein
■ Muttertag
■ Vatertag
■ Geburtstag

Glasreinigung • Dienstleistungen



André Glaß

02 31 / 810 410
01 72 / 231 98 98
www.glass-klar.de
glass@glass-klar.de

„Es ist so schön gemischt hier!“

Er hat lange in Castrop-Rauxel gelebt, doch seit gut zwei Jahren ist er wieder zu Hause in Dortmund, und das findet er gut. Markus Schmidt ist jetzt 47, und dass er seine Zelte ausgerechnet beim Spar- und Bauverein im Unionviertel aufgeschlagen hat, findet er noch besser: Hier will er sein, hier kann er bleiben! „Das Viertel“, schwärmt er, „ist einfach klasse: Es ist so schön gemischt hier. Man ist nah an der City, aber die Miete ist okay. Und die beiden Parks, die finde ich toll. Dann hast du eine super Verkehrsanbindung in alle Richtungen. Und die Leute hier – die sind einfach nur nett!“

Markus Schmidt sitzt vor einer rotierenden Trommel im Waschsalon an der Rheinischen Straße. Zwei – logisch: nette! – Jungs sitzen ein Stück weiter und palavern, und wir gucken zu, wie sich die Klammotten von „Schmiddele“ im Schleuder-

gang drehen. Markus hat im Moment eine Menge Zeit, weil er „Rücken“ hat. Ziemlich schlimm sogar. Schlimm genug jedenfalls, dass sein Job als Altenpfleger nicht mehr geht. Aber er hat Glück im Unglück gehabt. Eine Umschulung als Podologe steht ins Haus, und darauf freut er sich.

Der leidenschaftliche Hobbyfotograf nutzt die verbleibende Zeit, um noch öfter als sonst mit der Kamera durchs Viertel zu streifen. Als die Initiatorin des Nachbarschafts-Stammtischs in der Adlerstraße schwächelte, übernahm „Schmiddele“ beherzt das Ruder und lädt seitdem ins Café Moses ein. Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr. Dann protestet er mit seinem Bier all den netten Mitmenschen zu. Und denkt gelegentlich daran, wie er früher hier oft seinen Opa besuchte. Der wohnte in der Sudermannstraße, damals,



als das Quartier noch lange nicht Unionviertel hieß. Dafür wurde hier aber noch Bier gebraut. Von Weltruf! „Den Geruch von den Brauereien“, sagt Markus Schmidt, „habe ich heute noch manchmal in der Nase. Es ist schon verrückt, wie sich das alles verändert hat!“

Text und Foto: Ursula Maria Wartmann

Praxis für Sprachtherapie
Dipl. Päd. Ulrike Meyer-Oschatz
Logopädin

umo

Behandlung von
Sprachstörungen
Sprechstörungen
Stimmstörungen
Redeflußstörungen
Schluckstörungen

Therapieangebote
pädagog. Beratung
Elternberatung
Schulberatung

Annenstraße 10
44137 Dortmund
Tel. 02 31 - 14 27 79
Fax 02 31 - 14 25 09
Fax 02 31 - 1 65 43 14

Filips

Rheinische Str. 47

**...frisch,
freundlich,
preiswert!**

REWE

KOBIseminare

KOB

www.kobi.de

**30 JAHRE LERNEN
MIT HERZ
UND VERSTAND**

Anerkannte Einrichtung der Weiterbildung

Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund
Tel. 0231-534525-0 · E-Mail info@kobi.de

Medienbüro
Gesine Lübbers

**Mit journalistischem Blick -
gute Texte für Print und Web.**

www.medienbuero-luebbers.de



HEIMATDESIGN
MAGAZIN/SHOP/AGENTUR

ENDLICH ONLINE SHOPPEN: WWW.HEIMATDESIGNSHOP.DE

Fahrradverleih & Fahrradwerkstatt



Drei Stunden-Kurztrip
auf bequemen Citybikes

1,50€

Tagespreis
24 Stunden

3,-€

Wochenendspezial
Fr. - Mo.

7,-€

Öffnungszeiten, Mo-Do 8.15-16.00 Uhr, Fr 8.15-14.30 Uhr
samstags & sonntags geschlossen



Berufliches Trainingszentrum Dortmund GmbH

Rheinische Straße 210, 44147 Dortmund, Telefon 0231 913042-0, Fax 0231 913042-22, E-Mail info@btz-do.de, www.btz-do.de

Einzel- und Gruppenangebote
Kleinreparaturen, Reinigung und Pflege

Informationen und Bestellung Herr Fieseler

Tel. 0231 913042-68



Handel und Wandel

Dream Cosmetics

Produkte rund um die Haarpflege und den professionellen Frisörbedarf bietet Dream Cosmetics im neuen Ladenlokal an der Heinrichstraße/Ecke Rheinische Straße. Das Unternehmen ist bereits seit mehreren Jahren im Onlinehandel und auf Flohmärkten aktiv, bevor es zu Beginn des Jahres im Unionviertel sesshaft wurde.

Dream Cosmetics
Ulvi Kazmacioglu
Heinrichstraße 1
44137 Dortmund
T. 0231 91023347
Öffnungszeiten: Mo–Fr, 10 bis 18 Uhr



„Wir beliefern nicht nur Profis, bei uns sind alle gut beraten!“

Foto: Quartiersmanagement

Fortmann.Rohleder Grafik.Design

Ansprechende Gestaltung für Print und Web. Klar, konzeptionell und kundenorientiert. Dafür stehen Andrea Fortmann und Ellen Rohleder mit ihrem Grafik-Design-Büro im Union Gewerbehof. Unter anderem geben sie schon seit fünf Jahren der Rheinischen Straßenzeitung deren prägnantes Gesicht. Darüber hinaus entwickeln die Diplom-Designerinnen Logos, Geschäftsausstattungen, Flyer, Broschüren, Anzeigen, Plakate ...

Fortmann.Rohleder Grafik.Design
Huckarder Str. 8–12, T. 0231 613003
www.fortmann-rohleder.de



„Zwei kreative Köpfe haben dreimal mehr Ideen.“

Foto: Gesine Lübbers

Heimatdesign

Heimatdesign ist Plattform und Display für junges Design aus der Region. Mit Ausstellungen, Messen, Kooperationen, Magazin und Agentur soll Dortmund und das Ruhrgebiet als Ansiedlungsort für kreative Designideen aufgebaut werden. Das popdesignfestival im vergangenen Jahr und der Design-Flohmarkt am Dortmunder U zeigen das Engagement von Heimatdesign im Unionviertel.

HEIMATDESIGN
MAGAZIN/SHOP/AGENTUR
Hoher Wall 15, T. 0231 9500328
www.heimatdesign.de
Web-Shop: www.heimatdesignshop.de



„Wir geben dem Design eine Heimat im Ruhrgebiet und den Kreativen eine ständige Vertretung in Dortmund.“

Foto: Daniel Sadrowski





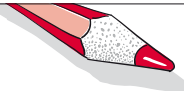
Tai Chi

YANG Stil (ITCCA)

Probestunde

aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de

Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de



fortmann . rohleder
G R A F I K ■ D E S I G N



www.fortmann-rohleder.de
Huckarder StraÙe 8-12 | 44147 Dortmund | T. 0231 8820574

U-Jack Quartiers-Café - Rheinische StraÙe 194

**Täglich wechselndes
Mittagsangebot**

mal vegetarisch
mal herzhaft
mal Pizza & Pasta
... und freitags gibt's Fisch

montags-freitags
10:00-15:00 Uhr

**Küchenzeiten
11:30-14:15 Uhr**

**Lieferservice
für Senioren**
im Unionviertel

0176 44483878

Lassen Sie sich von unse-
rem Angebot überzeugen.

Facebook: Quartierscafe
U-Jack

DORTMUND.

ERFOLG BRAUCHT IDEEN.

Fotografie, Film oder Messebau?
Website, Social Media, Eventmanagement?
Logoentwicklung, Imagebroschüre oder Public Relations?



Welche kreative Dienstleistung auch immer Sie suchen:
Unternehmen aus Dortmund bieten sie an.

600 finden Sie hier: www.dortmund-kreativ.de



Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung



Impressum

Herausgeber:
Rheinische StraÙe e.V., Karl-Walter Hollmann (ViSdP)
HeinrichstraÙe 1, 44137 Dortmund

Redaktion:
Gesine Lübbers, www.medienbuero-luebbers.de

Redaktionsteam:
Gisela Bartholomä, Alexander Kutsch, Gesine Lübbers,
Jochen Nähle, Gerhild Vollmer, Ursula Maria Wartmann

Texte:
Gesine Lübbers (wenn nicht anders gekennzeichnet)

Anzeigenannahme:
Rheinische StraÙe e.V., Marc Röbbcke
T. 0231 9500328, werbung@rheinischestraße.de

Gestaltungskonzept und Layout:
Fortmann.Rohleder Grafik.Design, www.fortmann-rohleder.de

Druck:
Hitzegrad Print Medien und Service GmbH
5.000 Exemplare

Juli 2013

mit Unterstützung von:

